

Neue Regelung für Kabel-TV: Worauf setzen Sie in der Zukunft?

Wegfall des „Nebenkostenprivilegs“: Machen Sie mit bei unserer **Umfrage**

Peine. In den TV-Markt ist in den vergangenen Wochen Bewegung gekommen. Hintergrund ist der Wegfall des sogenannten Nebenkostenprivilegs ab Juli 2024. Vermieter in Deutschland können die Gebühren für das Kabel-TV dann nicht mehr über die Nebenkosten auf ihre Mietparteien umlegen. Das bedeutet aber auch, dass die oftmals gängige Form des Fernsehens in Mietshäusern dann nicht mehr automatisch zur Verfügung steht. Die im Juli anstehende Neuordnung beim Abrechnen des Kabelfernsehens ist auch eine Gelegenheit zum Umstieg.

Mieterinnen und Mietern steht ab Sommer die Wahl des Empfangsweges völlig offen. Sie können dann entweder einen einzelnen Vertrag mit einem Kabel-TV-Anbieter abschließen oder künftig auf Satellit, Antenne oder internetbasiertes Fernsehen setzen. Für welche Technik entscheiden Sie sich beziehungsweise nutzen sie bereits



Neuregelung beim Kabelfernsehen: Nutzen Sie die Gelegenheit zum Umstieg auf andere Techniken?

FOTO: PAZ

Alternativen? Oder streamen sie nur noch und schauen überhaupt

kein lineares Fernsehen mehr? Machen Sie mit bei unserer Umfrage

und gewinnen Sie einen 50-Euro-Gutschein von Media Markt.

Auswertung der letzten Wochenumfrage

In der letzten Woche wollten wir von Ihnen wissen, welcher Urlaubstyp Sie sind. Das ist das Ergebnis:

- 25,4 Prozent: Radtouren, Freeclimbing, Wandern: Für mich ist Bewegung im Urlaub das Wichtigste.
- 23,0 Prozent: Sehenswürdigkeiten und kultureller Austausch: Ich nutze Reisen vor allem für die Bildung.
- 51,6 Prozent: Strand, Pool, Liege: Für mich ist Urlaub vor allem Entspannung pur.



Direkt zur Umfrage: Einfach den QR-Code mit dem Handy scannen.

Medizin

ANZEIGE

Thema Nervenschmerzen

Karpaltunnelsyndrom bändigen und Fingerfertigkeit zurückerlangen

Warum genau DIESE Kombination aus speziellen Arzneistoffen Nervenschmerzpatienten Hoffnung schenkt

Schon mal vom Karpaltunnelsyndrom gehört? Wenn die Hände und Finger immer wieder einschlafen, kribbeln oder sich taub anfühlen, können das erste Anzeichen für diese speziellen Nervenschmerzen sein. Doch bemerkenswerte Erkenntnisse aus der Nervenforschung lassen aufhorchen: Gleich fünf spezifische Arzneistoffe setzen direkt an den Symptomen dieser Nervenschmerzen an.

Der Karpaltunnel ist ein enger, 4 bis 5 cm langer Durchgang am Handgelenk, durch den der sensible Medianusnerv, der Mittellarmnerv, verläuft. Dieser gilt als echter „Superheld“ unter den Nerven, denn er ist für die Steuerung der Bewegungen von Fingern, Handgelenken und Daumen sowie das Greifen und Halten von Gegenständen zuständig. Wird der Medianusnerv durch eine Verengung des Karpaltunnels gequetscht oder eingeklemmt, bezeichnet man das als Karpaltunnelsyndrom. Die Folge: Nervenschmerzen, die sich häufig auch durch Kribbeln oder Taubheitsgefühle äußern.

Abbildung Betroffenen nachempfunden



Ein Blick auf die potenziellen Ursachen

Untersuchungen zeigten, dass der Karpaltunnel bei rund 10 % der Erwachsenen von Geburt an zu eng ist – eine Eigenschaft, die auch vererbt werden kann. Doch auch übermäßige Belastung kann sprichwörtlich auf den Nerv gehen: Fließband- und Montagetagearbeiten oder Arbeiten mit bestimmtem Handwerkszeug erhöhen das Risiko genau

so wie wiederholende Handbewegungen und ungünstige Handhaltungen.

Nervenschmerzen behandeln – aber wie?

Um Patienten zu helfen, haben Wissenschaftler intensiv nach geeigneten Wirkstoffen geforscht. Dabei stießen sie auf den besonderen Arzneistoff **Cimicifuga racemosa**, der laut Arzneimittelbild stechende und ausstrahlende neuralgische Schmerzen bekämpft sowie Überempfindlichkeit und Taubheitsgefühle. Doch nicht nur das! Vier weitere Arzneistoffe konnten mehr als überzeugen – u. a. **Gelsemium sempervirens**, der beispielsweise bei Symptomen wie Lähmungsgefühlen und Schmerzen entlang der Nervenbahnen wirkt. Inzwischen gibt es ein rezeptfreies Arzneimittel in Deutschland, welches genau diese Kombination aus spezifischen Arzneistoffen in besonderer Dosierung enthält. Die Arzneitropfen sind in Apotheken unter dem Namen Restaxil erhältlich. Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt.

Nervenschmerzen?

Restaxil

Homöopathisches Arzneimittel bei:

Neuralgien (Nervenschmerzen)

5

✓ Speziell bei Nervenschmerzen mit Begleitscheinungen wie Kribbeln und Taubheitsgefühlen

✓ Rezeptfrei und gut verträglich

Für Ihre Apotheke:

Restaxil

(PZN 12895108)